

Fünf Monate nach Erscheinen gelangt zur Ausgabe

**das 26. bis 30. Tausend:**

**Rudolf Presber**

# Die Zimmer der Frau von Sonnenfels

Vornehme Ausstattung! Bestes holzfreies Papier  
Umschlag: Entwurf von Professor Belwe, Leipzig  
Kartoniert M. 4.— / Leinenband M. 5.80  
Halblederband von Professor Schmcke M. 7.—

★

„Ein Buch, das Nebel scheucht, der Sonne den Zugang erleichtert  
in Haus und Herz“

urteilt die „Freiburger Zeitung“

„Um eine Berliner Pensionsmutter ist ein Kranz von Humoresken  
geflochten, der auch den größten Griesgram zum Lachen zwingt.  
Es ist eine ulkige Menagerie der Spezies homo sapiens, die bei  
der Dame aus- und eingeht. Allein die Wortwendungen und ver-  
schwenderisch eingestreuten Einzelwitze machen schon Vergnügen,  
abgesehen von der Mannigfaltigkeit der lebensfrohen Typen  
und ihrer grotesken Schicksale. Das Buch muß laut emp-  
fohlen werden!“

schreibt das „Karlsruher Tageblatt“

„Es ist wieder einmal ganz der treuherzig-milde Skeptiker  
Rudolf Presber, der hier erzählt, nichts zu schwer nimmt und  
trotz solcher Leichtigkeit doch Blicke genug in den Ernst des  
Daseins öffnet — mit lustiger Miene allezeit“

so lautet das Urteil der „Gartenlaube“

und die „Kreuzzeitung“ in Berlin meint:

„Dieses heitere Novellenbuch ist so ein rechter Tröster für jemanden,  
der in diesen grauen Tagen seine gute Laune zu verlieren droht.“

★

**Auch im neuen Jahre das  
große Geschäft des Sortiments!**

Wir bitten um weitere Verwendung

Ⓜ

**Dr. Cysler & Co. A.-G. in Berlin SW 68**